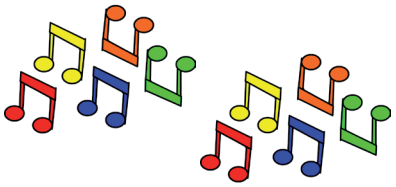
Katholische Jungschar
Erzdiözese Salzburg

Du bist ein Ton in Gottes Melodie

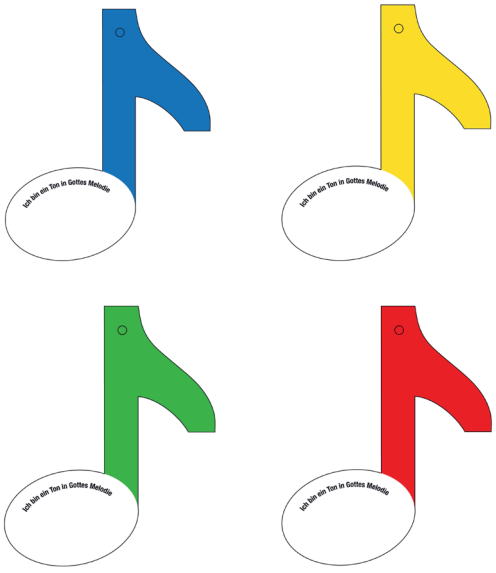


Gemeinsam feiern viele junge und ältere Menschen rund um den „Tag des Lebens“ im Juni 2013 in zahlreichen Pfarren einen Gottesdienst, in dem die Freude über das Leben in all seiner Vielfalt und das Vertrauen in das Gute ausgedrückt wird. Hier findet ihr praxiserprobte Gottesdienstbausteine dazu.

Mitmachaktion und Dekoration

Notenvorlagen oder Kopierkarton zum Selbergestalten, Farbstifte, Filzstifte, Wachskreiden, Scheren, ...

Vielleicht habt ihr im Vorfeld des Gottesdienstes die Möglichkeit mit den Gottesdienstbesuchern bunte Noten aus Karton zu gestalten und mit dem jeweiligen Vornamen zu beschriften. Diese „individuellen Noten“ können sich die Kinder umhängen und damit zeigen, dass auch sie ein ganz besonderer Ton in Gottes Melodie sind . Als Dekoration für den Kirchenraum könntet ihr z. B. große bunte Noten gestalten.



Diese bunten Karton-Noten können mit dem Materialpaket für die „Woche für das Leben“ in beliebiger Anzahl gratis bestellt werden.

Liturgische Eröffnung

Besonders die Kinder werden eingeladen, das Kreuzzeichen ganz bewusst zu machen.

Lieber Gott, ich denk an dich,
alle machen ein kleines Kreuzzeichen auf die Stirn
ich sprech' von dir,
Kreuzzeichen auf den Mund,
ich hab dich gern,
Kreuzzeichen auf das Herz.
lieber Gott, beschütze mich.
Hände falten.

Begrüßung und Hinführung

Priester: Wir sind heute zusammengekommen um miteinander das Leben zu feiern. Einige von euch haben kleine Noten gestaltet und mit ihrem Vornamen beschriftet. Könnt ihr die einmal alle hochhal-

ten? Wer hat eine blaue Note? Wo sind die roten, die gelben, die grünen, …? Und habt ihr schon gelesen, was auf der Note geschrieben steht? … Da steht das Motto des heutigen Gottesdienstes: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie!“ Ich selbst habe auch solch eine Note bekommen, auch ich bin einer von vielen Tönen in Gottes Melodie …

Wir wollen Gott heute „Danke“ sagen und ihm mit unserem Feiern, Beten und Singen eine Freude machen. Ich lade euch ganz herzlich ein zum Mitfeiern, zum Beten, zum Singen, zum Klatschen und zum Tanzen.

Einstimmung

Die Töne machen die Musik. Auch wir selber können Töne machen: mit unserer Stimme, wenn wir singen. Aber auch mit unserem Körper können wir wie mit einem Instrument spielen: (die Kinder werden eingeladen, die Töne und Bewegungen mitzumachen)

- Wir können in die Hände klatschen
- Oder wir reiben die Hände aneinander
- Mit den Füßen können wir fest auf den Boden trampeln
- Oder ganz leicht nur mit den Zehenspitzen trippeln
- Unsere Brust ist wie eine Trommel, wenn wir mit den Fäusten darauf trommeln
- Ihr könnt auch noch einen Ton dazu machen: Aaaahhhh
- Oder auch unser Mund wird zur Trommel: Mund auf, Ton: aaahhhh, und mit der Hand drauf klopfen
- Wir können mit den Lippen lustige Geräusche machen: z.B. wenn man so ausschnaubt wie ein Pferd
- Und wir können auch ganz leise Töne machen: psssssst
- Und wenn wir ganz still sind, dann können wir besonders aufmerksam zuhören

Besinnungsgedanken

Viele Töne zusammen ergeben eine Melodie. Bevor ein Chor ein Lied singt, muss er sich einsingen. Auch wenn man ein Instrument spielt, muss man es zuerst stimmen. Wir wollen uns jetzt auch einstimmen für dieses Fest des Lebens, das wir heute miteinander feiern:

Antwortsatz:

Gott, deine Liebe ist wie ein Lied.
Wir wollen hinhören mit unserem ganzen Herzen.

1. Gott, du hast unserer Welt ihren Klang gegeben. Alle hohen und tiefen, lauten und leisen Töne hast du gemacht.

2. Gott, du hast unserer Welt einen Rhythmus gegeben. Tag und Nacht, hell und dunkel wechseln einander ab. Es wird Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

3. Gott, du bringst alles in der Welt zum Erklingen. Jede und jeder hat einen ganz bestimmten Klang. Wir sind alle ein schöner Ton in deiner Melodie.

Vergebungsbitte

Gott, wir kommen zu dir, so wie wir sind:
mit schrägen Tönen und schönen Melodien.
Du bringst unser Leben zum Klingen.
Du kannst auch Schräges wieder schön machen.
So bitten wir dich: Sei jetzt bei uns, wenn wir miteinander feiern, beten und singen.
Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Freund, Amen.

Lied: Du bist ein Ton in Gottes Melodie
(Das Lied von Kurt Mikula findet ihr auf Seite 4)

Evangelium: Mt 17,1-8

Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus. Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden. Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf, habt keine Angst! Und als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus.

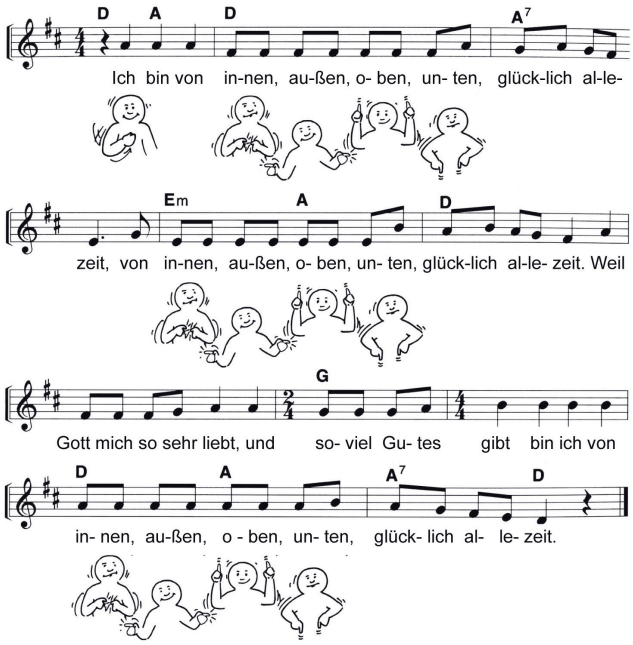
Ansprache/Predigt

Hier findet ihre einige Gedanken zum Evangelium („Das ist mein geliebter Sohn“) und zum Motto des Gottesdienstes („Du bist ein Ton in Gottes Melodie“):

Um einen anderen Menschen kennen zu lernen, ihn zu verstehen, genügt es nicht, ihn nur anzuschauen. Erst durch das miteinander Reden lernt man sich kennen. Und erst wenn ich dem Anderen gut zuhöre, lerne ich zu verstehen, was er oder sie meint!
Noch viel mehr trifft das auf Gott zu: Wir können Gott nicht sehen. Wir wissen nicht einmal, wie er ausschaut. Aber trotzdem kennen wir ihn. Wenn wir in der Bibel lesen oder Geschichten von Jesus hören, erfahren wir, was Gott uns sagen will. Im Evangelium, das wir gerade gehört haben, kommt eine Stimme aus einer leuchtenden, hellen Wolke. Die Jünger können nichts erkennen, weil es so hell ist. Aber sie können etwas hören. Sie hören die Stimme, die sagt: „Das ist mein geliebter Sohn. Auf ihn sollt ihr hören!“ Vielleicht hat diese Satz, der aus der Wolke erklang, ein bisschen wie ein Liebeslied geklungen …Für Gott ist es wichtig, dass die Menschen zuhören können. Das meint: aufmerksam sein, wie es dem anderen geht; offen sein für das, was uns Gott sagen will; hinhören, damit man auch die leisen Stimmen hört.

In unserer Gemeinschaft ist es wie mit einem Orchester. Die Musiker müssen gut aufeinander hören. Es geht nicht, dass einer viel schneller spielt, sodass die anderen nicht mehr mitkommen. Es geht auch nicht, dass eine ganz laut spielt, sodass man die leiseren Instrumente nicht mehr hört. Damit eine schöne Melodie entsteht, müssen die Musiker gut zusammenspielen. Dabei ist jede Stimme, jeder Ton, jedes Instrument wichtig und schön.
„Das ist mein geliebter Sohn!“ sagt die Stimme aus der Wolke. Wir alle sind Gottes Kinder und wissen: Gott hat mich gern. So wie ich bin, mag er mich. Deshalb brauchen wir auch keine Angst zu haben, weil wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott immer bei uns ist. Er lässt uns nicht allein, egal ob wir mit lauter Stimme fröhliche Lieder singen oder ganz kleine und leise Töne hervorbringen. Mit Gottes Hilfe können wir unser Leben und das unserer Mitmenschen zum Klingen und zum Schwingen bringen. Gott lädt alle ein mit einzustimmen in das Lied des Lebens.

Lied: Ich bin von innen, außen, …



Fürbitten

Gott, du hast ein offenes Ohr für uns: du hörst uns zu. Wir bitten dich:
(zu den Fürbitten werden die einzelnen Instrumente jeweils zu Beginn kurz angespielt)

Flöte:
Die Flöte klingt fröhlich und leicht. Sie spielt helle, klare Töne.

Gott, du freust dich, wenn wir fröhlich sind. Wir bitten dich für alle Kinder, die traurig sind und keine Freunde und Freundinnen haben. Schicke ihnen Menschen, die mit ihnen gemeinsam dein Lied der Freude singen.

(Antwort: Wir bitten dich erhöre uns.)

Trommel:
Die Trommel hört man ganz laut. Sie gibt den Rhythmus vor, mal schnell, mal langsam.

Gott, du magst alle Menschen gleich gern, die lauten und die leisen, die kleinen und die großen. Wir bitten für alle Menschen, die nicht spüren können, wie wichtig und wertvoll sie sind.

(Antwort: Wir bitten dich erhöre uns.)

Triangel:
Die Triangel spielt ganz feine, leise Töne. Aber man hört sie trotzdem klar und deutlich.

Gott, wir bitten für alle, die von Lärm und Lieblosigkeit umgeben sind und sich nach Ruhe sehnen. Lass sie aufmerksam werden für die leisen Töne.

(Antwort: Wir bitten dich erhöre uns.)

Gitarre:
Die Saiten der Gitarre ergeben zusammen einen schönen Klang. Wenn man alle Saiten miteinander anschlägt, klingt es stark und kraftvoll.

Gott, gemeinsam können wir Freundschaft und Freude erleben. Miteinander fällt es uns auch leichter Schwierigkeiten zu überwinden. Hilf uns, dass wir zusammenhalten und gut aufeinander schauen.

(Antwort: Wir bitten dich erhöre uns.)

Stimme:
Mit meiner Stimme kann ich hohe und tiefe Töne singen. Ich kann alleine singen oder mit anderen in einem Chor.

Gott, wir danken dir für die Musik und die schönen Melodien. Wir bitten dich um Mütter und Väter, die ihre Kinder achtsam und liebevoll begleiten und ihnen so dabei helfen, ihre Lebenslieder zum Klingen zu bringen.

(Antwort: Wir bitten dich erhöre uns.)

Vater unser

Friedensgruß

Guter Gott, wir sind eine Gemeinschaft. Durch deinen Sohn Jesus Christus werden alle Töne zu einer Melodie. Jesus lädt uns ein, mit einzustimmen in sein Lied für Gott und die Menschen, in das Liebeslied des Lebens, in das Lied der Versöhnung und des Friedens.

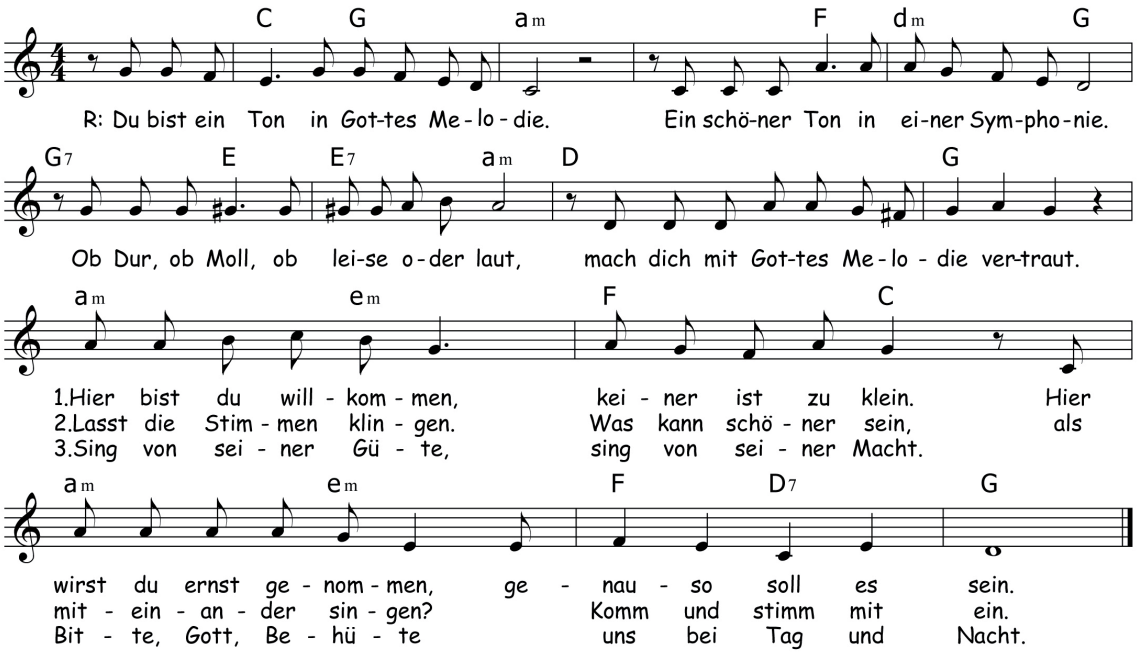
Schlussgebet

Gott, in dieser Feier haben wir unser Lied der Freude über dich angestimmt. Auch die leisen Töne von Sorgen und Leid hast du gehört.

So bitten wir dich: Gehe mit uns durch diesen Tag und alle Tage unseres Lebens, damit wir mehr und mehr zusammen klingen zu unserer Freude und zu deiner Ehre. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Einleitung zum Segen

Jetzt bitten wir um den Segen Gottes für uns. Auch wir alle sind dazu eingeladen, den Segen, die guten Wünsche immer wieder an andere weiterzugeben. Dadurch wird die Zusage Gottes spürbar! Als Zeichen dafür laden wir alle Väter und Mütter, Großeltern, Taufpaten, Begleitpersonen, … ein, während des Segens ihre Hände über ihre Kinder zu halten oder ihnen die Hand auf die Schulter zu legen.

Segen

Gottes Segen klinge in euren Liedern,
Gottes Segen schwinge in euren Instrumenten,
Gottes Segen trage die Töne
hin zu den Menschen!
So verbinde Gottes Segen Euch alle
mit seiner Melodie der Liebe:
Im Namen des Vaters,
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.